

Denkmalrat

bei der Kulturbehörde

Vorsitzende: Elinor Schües

Denkmalrat/Denkmalenschutzamt, Große Bleichen 30, 20354 Hamburg

Präsidentin der Kulturbehörde
Senatorin Prof. Barbara Kisseler
Hohe Bleichen 22
20354 Hamburg

Geschäftsstelle
Denkmalenschutzamt

Andreas Petersen
Große Bleichen 30
D-20354 Hamburg

Telefon 040-42824-711
Telefax 040-4279 247000
andreas.petersen@kb.hamburg.de

K 31 V / 39-032.2

26.05.2016

Stellungnahme des Denkmalrats zum Hochhaus der Commerzbank

Sehr geehrte Frau Prof. Kisseler

Der Denkmalrat hat sich in seiner Sitzung am 23. März mit dem Hochhaus der Commerzbank am Brodschangen 15/ Große Reichenstraße 2 befasst und sich einstimmig für seinen Erhalt ausgesprochen. Der denkmalgeschützte Bau ist nach dem Verkauf des Grundstücks akut gefährdet.

Der Bürobau wurde von den Architekten Godber Nissen und Wilhelm Fritzsche geplant und 1963-64 am neuen Durchbruch der Domstraße als kontrastreiche Erweiterung des benachbarten Stammhauses der Bank errichtet. Der Hochhausbau ist neben IBM, Spiegel, Hamburg-Süd und Deutscher Ring einer der markanten Bausteine, die die ehemalige Ost-West-Straße zu ihrer Entstehungszeit flankierten. Sie wurden entsprechend dem Leitgedanken der aufgelockerten Stadt platziert und dimensioniert. Das Hochhaus der Commerzbank gehört zu den letzten erhaltenen Beispielen mit noch immer prägender Originalsubstanz an dieser Schneise und dokumentiert so eine der für Hamburg städtebaulich bedeutendsten Nachkriegsplanungen.

Über einem steinverkleideten Sockel erhebt sich der Erweiterungsbau als längliche Hochhausplatte. Durch die Nord-Süd-Orientierung steht der Baukörper im spitzen Winkel zur östlich verlaufenden Domstraße. Die Fassade mit den dunkel eloxierten Fenster- und Brüstungselementen ist mit Umgängen versehen, die zur Fensterreinigung sowie als Fluchtwege dienen. Hell abgesetzte Deckenkanten kontrastieren dabei mit der dahinter liegenden Stahlfassade und verleihen dem Bau ein abstraktes, rationales Erscheinungsbild. Durch die feingliedrigen Umgänge sowie einen markanten Faltdachaufbau (für einen Vortragsraum vorgesehen) erfährt die strenge kubische Form des Baukörpers eine gestalterische Auflockerung.

Denkmalrat

bei der Kulturbehörde

Vorsitzende: Elinor Schües

Das Büro- und Bankgebäude ist der erste Bau in Hamburg mit diesen hervortretenden Geschossdecken und Galerien, einem Motiv, das nachfolgend viele in den 1960er und 1970er Jahren erbaute moderne Bürohäuser auszeichnet. Das Hochhaus wirkt über die vom Gröningerstraßenfleet verbliebene Restfläche in die ehemalige Ost-West-Straße (heute Abschnitt Willy-Brandt-Straße) hinein und gehört zu den prägenden Bauten am Zusammentreffen der beiden in der Nachkriegszeit geschaffenen neuen Durchbruchstraßen Domstraße und Ost-West-Straße, die wiederum ein bedeutendes Kapitel im Städtebau der Nachkriegszeit in Hamburg darstellen.

Seitdem sind zwar die interne Aufteilung der Bürogeschosse und der Sockelbereich mehrfach umgebaut worden. Diese Veränderungen sind jedoch reversibel und nehmen dem Bau nichts von seiner baulichen und städtebaulichen Prägung.

Godber Nissen ist einer der bekanntesten Architekten Hamburgs. Mit seinen qualitätvollen Geschäfts- und Bürohausbauten hat er das Bild des modernen Hamburg der Nachkriegs- und Wiederaufbauzeit mitgeprägt. Das Erweiterungsgebäude der Commerzbank an der Großen Reichenstraße stellt eines der wenigen noch weitgehend erhaltenen Zeugnisse seines Wirkens dar.

Das Hochhaus der Commerzbank ist als erstrangiges Baudenkmal des selbstbewussten Nachkriegs-Wiederaufbaus in Hamburg anzusehen, dessen architektonische Qualität mit den Bauten für den Spiegel, IBM und Hamburg-Süd vergleichbar ist. Die Substanz mit der außerordentlich guten allseitigen Belichtung der Räume wäre auch für eine veränderte Nutzung problemlos zu erhalten.

Wir bitten Sie, sich gegenüber den neuen Eigentümern dafür einzusetzen, dass dieses hochrangige Denkmal in der Hamburger Altstadt erhalten und denkmalgerecht saniert wird, so wie es bei den oben erwähnten benachbarten Hochhäusern bereits erfolgreich geschehen ist.

Das Abrissbegehren der Investoren wird leider auch mit dem in Aussicht gestellten Abriss des City Hofs begründet. Schon jetzt erweist sich diese Entscheidung damit als ein Präzedenzfall, der sich nachteilig auf das gebaute Erbe Hamburgs auswirkt. Gerade vor diesem Hintergrund misst der Denkmalrat der Erhaltung des Hochhauses der Commerzbank eine ganz besondere Bedeutung bei.

Für den Denkmalrat
Elinor Schües
Vorsitzende